

Ort: Mensa der Gesamtschule Faldera, Franz-Wiemann-Straße

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Teilnehmer:

Die Mitglieder des Stadtteilbeirates (Herr Weiß fehlt entschuldigt), Ratsherr Jahner, Ratsherr Sundermann, Herr Hans-Werner Pundt vom Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Herr Schulz vom Fachbereich IV, Herr Feilke vom Grünflächenamt, Frau Jahner vom Seniorenbeirat, Frau Beth von der Polizeistation Faldera, Frau Pinkenburg vom Projekthaus, Frau Puschnigg-Schütt von der Grundschule Faldera, Herr Meyer von der Gesamtschule Faldera, sowie 8 Zuhörer

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stadtteilversteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, dass Herr Weiß aus beruflichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Da sechs Mitglieder des Stadtteilbeirates anwesend sind, stellt der Vorsteher die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und der Protokollführung

Die Tagesordnung wird erweitert um den Punkt 5 „neu“: Beschilderung des Pöppelmannwegs. Alle weitere Tagespunkte werden um je einen Platz nach unten verschoben. Frau Sundermann übernimmt die Protokollführung.

TOP 3: Protokoll der 5. Stadtteilbeiratssitzung vom 25. März 2009

Das Protokoll der 5. Stadtteilbeiratssitzung wird genehmigt.

TOP 4: Sachstand Schulwegsicherung Franz-Wieman-Straße

Der Stadtteilversteher fasst noch mal den bisherigen Stand der Sachlage zusammen:

Der Stadtteilbeirat fordert in der Dezembersitzung eine Querungshilfe an der Ecke Ehndorfer Straße / Franz-Wieman-Straße (hinter der Franz-Wieman-Straße, stadtauswärts fahrend), sowie eine Verlegung der Bushaltestellen.

Eine Verkehrszählung durch die Verwaltung hat stattgefunden. Aufgrund der Zahlen (Fahrzeuge und querende Fußgänger) wird nach Richtlinie des Landes eine Querungshilfe empfohlen. In der Stadtteilbeiratssitzung im Februar 2009 sagt die Stadtverwaltung den Bau einer Ampel zu.

Die Stadtverwaltung und die Verkehrsaufsicht beschäftigen sich gemeinsam mit dem Thema. Der Vorschlag der Verwaltung lautet: Errichtung einer Ampelanlage vor der Franz-Wieman-Straße (stadtauswärts fahrend). Der Stadtteilversteher erhält hierüber kurz vor der März-Sitzung des Stadtteilbeirates ein Schreiben.

In der März-sitzung wird der Vorschlag der Verwaltung dem Stadtteilbeirat mitgeteilt. Der Stadtteilbeirat fordert daraufhin für die nächste Sitzung eine weitere Einladung der Verwaltung, um dieses Thema erneut zu behandeln.

Es fanden zwischenzeitlich diverse Gespräche zwischen Verwaltung und Stadtteilvorsteher sowohl im Rathaus als auch vor Ort statt.

Zwischen dem Stadtteilbeirat und der Verwaltung besteht Einigkeit über den Bedarf einer Ampel, es gibt jedoch unterschiedliche Meinungen zum Standort der Ampel.

Herr Schulz präsentiert kurz die Planung für den geplanten Ampelbau, die eine Errichtung der Ampelanlage vor der Franz-Wieman-Straße (stadtauswärts fahrend) vorsieht. Begründet wird dies zum einen mit den hohen Kosten der Bushaltestellenverlegung, zum anderen mit Vorteilen für den abfließenden Verkehr aus der Franz-Wieman-Straße. Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden heftig diskutiert. Alle Wortbeiträge zu diesem Thema favorisieren einen Standort hinter der Franz-Wieman-Straße (stadtauswärts fahrend), um eine Sicherung des Schulweges im vollen Umfang zu gewährleisten. Da ein Fußweg in der Franz-Wieman-Straße nur auf der schulabgelegenen Seite der Franz-Wieman-Straße vorhanden ist, würde sich das Problem der unsicheren Querung nur verlagern. Die Kinder müssten die relativ unübersichtliche Einbiegung der Franz-Wieman-Straße auf kurzer Distanz zweimal überqueren.

Die von der Stadtverwaltung vorgetragenen finanziellen Gründe sind zwar nachvollziehbar. Jedoch wird die Sicherheit der Schulkinder von allen Anwesenden als wichtigster Punkt angesehen.

Der Stadtteilbeirat spricht sich nach kurzer Beratung einstimmig für folgende Beschlussempfehlung aus:

- der Standort der Ampel soll wie vom Stadtteilbeirat bereits im Dezember vorgeschlagen hinter der Franz-Wieman-Straße (stadtauswärts fahrend) sein
- die Bushaltestelle stadtauswärts fahrend soll nur dann verlegt werden, wenn es aus verkehrsrechtlichen Gründen notwendig ist.
- Die Bushaltestelle stadteinwärts kann nach Meinung des Stadtteilbeirates vorerst an dem jetzigen Standort verbleiben.

Ziel muss von Verwaltung und Stadtteilbeirat sein, eine Verbesserung der Schulwegsicherung zu erreichen. Dies ist aus Sicht des Stadtteilbeirats mit dem Vorschlag der Verwaltung nur teilweise erfüllt.

TOP 5: Beschilderung des Pöppelmannwegs

Der Stadtteilvorsteher trägt auch hier den aktuellen Sachstand vor: am Pöppelmannweg wurde Anfang April zwischen Franz-Wieman-Straße und Gerberstraße die Beschilderung „Anlieger und Fahrräder frei“ durch Beschilderung „Verkehrsberuhigte Zone“ ausgetauscht. Dies wurde dem Stadtteilbeirat in einem Brief kurz vor der Beiratsitzung Ende März mitgeteilt. Durch die geänderte Beschilderung wurde das Befahren des Pöppelmannweg legalisiert. Der Stadtteilbeirat hat bei den vorherigen Sitzungen immer den Standpunkt vertreten, das so wenig Fahrzeuge wie möglich die Franz-Wieman-Straße befahren sollten. Durch die Öffnung des Pöppelmannweg wird genau das Gegenteil erreicht. Außerdem beklagt sich der Stadtteilbeirat, im Vorwege nicht ausreichend über die Veränderung informiert worden zu sein.

Der Stadtteilbeirat spricht sich einstimmig für folgende Beschlussempfehlung aus:

- Rücknahme der Beschilderung „Verkehrsberuhigte Zone“ und Wiedereinführung der Beschilderung „Anlieger und Fahrräder frei“

TOP 6: Vorstellung Planentwurf Umgestaltung Falderapark

Herr Feilke vom Grünflächenamt präsentiert erste Entwürfe der geplanten Neugestaltung des Falderaparks. Die bisher geplanten Umgestaltungen, wie z.B. ein behindertengerechter Spielplatz und Informationstafeln und Hinweisschilder an den Parkeingängen, werden von allen Anwesenden sehr positiv aufgenommen. Weitere Planungen werden zeitnah dem Stadtteilbeirat vorgestellt

TOP 7: Mitteilungen und Anfragen:

Es gibt keiner weiteren Mitteilungen und Anfragen.

TOP 8: Bürgerfragestunde:

Ratsherr Sundermann berichtet, dass Anwohner der Ehndorfer Straße ihn auf die Bepflanzung am Rande des Pennyparkplatzes (Straßenseite) angesprochen haben. Wie bereits in den Vorjahren droht der Knick zu verwildern. Ratsherr Sundermann bittet die Verwaltung, die Firma Penny als Pächter des Marktes auf einen Rückschnitt hinzuweisen.

TOP 9: Verschiedenes

Der Stadtteilversteher berichtet, dass die Müllsammelaktion im Stadtteil Faldera sehr gut verlaufen ist. Er bedankt sich für die Hilfe. 30 Teilnehmer haben sich beteiligt.

Das diesjährige Stadtteilfest findet am 20. Juni von 14-18 Uhr am Uker Platz statt. Das nächste Vorbereitungstreffen ist am 02. Juni um 19.00 Uhr in der Uker Schule.

Die geplante Skateranlage in der Georg-Fugh-Straße wurde im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss bewilligt. Der Baubeginn wird vermutlich im Herbst 2009 sein.

Für das Protokoll



Für den Stadtteilbeirat



